

**Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,**

**an der Parkraumbewirtschaftung in der City West** wurde viele Jahre lang nichts geändert, nachdem bereits 2007 [in einem Bürgerentscheid](#) rund 87 Prozent der Teilnehmer gegen neue Gebührenzonen gestimmt hatten. Die Bezirkspolitiker reagierten beeindruckt. Gegen den Willen einer so großen Mehrheit zu agieren, schien tabu. Doch nun endet diese Ära. In fünf bestehenden Parkzonen soll die Gebührenpflicht bald abends verlängert werden – und später kommen voraussichtlich auch neue Gebiete hinzu.

**In einer ungewöhnlichen Kooperation** einigten sich die BVV-Fraktionen der CDU und der Grünen auf einen gemeinsamen Antrag, dem auch die SPD im Ausschuss für Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten zustimmte. In den Zonen 4 (Karl-August-Platz) und 6 (Olivaer Platz) sollen alle Autofahrer, die keine Anwohnerkennzeichen haben, montags bis samstags jeweils von 9 bis 20 Uhr Gebühren zahlen.

**Für drei weitere Gebiete** will die BVV-Mehrheit die Bewirtschaftung werktags bis 20 Uhr und samstags bis 16 Uhr ausdehnen. Es geht um die Zonen 16 (nördlich des Hohenzollerndamms zwischen der Brandenburgischen und der Düsseldorfer Straße), 17 (östlich der Bundesallee und der Spichernstraße zwischen Lietzenburger, Martin-Luther- und Motzstraße) und 19 (zwischen dem Hohenzollerndamm, der Brandenburgischen Straße, der Berliner Straße und der Bundesallee).

**Bisher** endet die Gebührenpflicht in diesen Bereichen werktags um 19 Uhr und samstags um 14 Uhr. Ursprünglich hatten die Grünen für die Zonen 4 und 6 sogar eine Verlängerung bis 22 Uhr [gefordert](#). Am Preis von 25 Cent pro Viertelstunde ändert sich nichts. Teurer ist das Parken dagegen schon am Ku'damm, am Bahnhof Zoo und in der Tauentzienstraße, wo 75 Cent für 15 Minuten fällig werden. Eine Übersicht aller Parkzonen finden Sie [hier auf der Webseite des Bezirks](#).

**Der Parkplatzmangel** habe sich vielerorts durch zunehmenden Autoverkehr verstärkt, argumentieren die Befürworter der Neuregelung. Jetzt gehe es darum, den „tatsächlichen Bedarf“ an Gegenmaßnahmen zu decken. Auch Ordnungsstadtrat **Arne Herz** (CDU) findet die Verlängerung nur logisch: „Mir kann niemand erklären, warum die Bewirtschaftung um 19 Uhr endet, wenn die Läden bis 20 Uhr öffnen.“

**Kritik** kommt erwartungsgemäß von der FDP. Die Pläne seien „willkürlich“, sagte Fraktionschef **Felix Recke**. Es gebe keine Gutachten zur Frage, wie hoch der „Parkdruck“ in den Gebieten ist. Außerdem handele es sich speziell bei den Zonen 17 und 19 überwiegend um Wohngebiete. Der endgültige BVV-Beschluss steht zwar noch aus, dürfte aber genauso ausfallen wie das mehrheitliche Votum des Ausschusses.

**Neue Parkzonen** sieht der Berliner Luftreinhalteplan vor, den der Senat im Sommer dieses Jahres beschlossen hat. Das Ziel ist eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung innerhalb des S-Bahnringes. Für Charlottenburg-Wilmersdorf bedeutet dies wohl, dass künftig fast überall kassiert wird. Nur Gebiete wie Schmargendorf, Westend und Ruhleben, die außerhalb des S-Bahnringes liegen, sind voraussichtlich nicht betroffen. Wann die Pläne der rot-rot-grünen Landesregierung umgesetzt werden, scheint allerdings noch offen. Derzeit untersuchen Gutachter im Auftrag des Bezirks die Verkehrssituation – auch um Rechtssicherheit gegen Klagen zu gewährleisten.